

Universität Tübingen

„Making & Meaning“. Einführung in die Europäische Malerei

SS 2000

Seminartyp: Proseminar, 2 stündig

Seminarleiterin: Dr. Bettina Gockel

Überblicke über die europäische Malerei sind entlang ausgewählter Beispiele unter ikonographisch-ikonologischen, formanalytischen, sozial- und funktionsgeschichtlichen sowie unter wahrnehmungspsychologischen Ansätzen geleistet worden. Die Materialität der Malerei, ihre künstlerischen Mittel und deren Bedeutung blieben dabei weitgehend ausgeklammert. Unter dem Stichwort der „Intelligenz der Malerei“ ist die Bedeutung der Oberfläche von Gemälden, ihrer Textur und Farbigkeit in ihrer visuellen und Erkenntnis generierenden Wirkung jedoch in jüngster Zeit verstärkt zum Forschungsgebiet der Kunstgeschichte geworden (B.M. Stafford; S. Alpers; M. Baxandall). Das Original in seinen materiellen Bedingungen rückt damit wieder näher in den Blick. Diese für die kulturwissenschaftlichen Fächer insgesamt zu beobachtende „praktische Wende“ ist kein Zufall, sondern vielmehr aus der Erfahrung unserer Gegenwart, der zunehmenden, auch verunsichernden Bedeutung der Medialität und der damit einhergehenden ‚Immaterialität‘ der Bilder zu erklären. Gleichwohl gilt es aus kunsthistorischer Sicht, die genaue historische Analyse einzufordern, statt ahistorisch eine piktorale Intelligenz zu konstatieren oder einseitig eine Geschichte des Sehens zu projektieren. Hypostasiert dieses die Bedeutung des Auges, um buchstäblich das Werk aus dem Blick zu verlieren, gibt jenes die Einsichten in die historischen Fakten, die für die Beurteilung der heutigen visuellen Kultur von Bedeutung sein können, preis. Für diese noch ausstehende *historische* Analyse ist es grundlegend zu erkennen, dass künstlerische Materialien und Techniken im Zusammenhang sozialer, wirtschaftlicher, politischer und wahrnehmungsgeschichtlicher Zusammenhänge untersucht werden müssen.

Bis heute ist keine Geschichte der europäischen Kunst aus dem Blickwinkel ihrer praktischen Handlungs- und Bedeutungszusammenhänge geschrieben worden. Das Seminar kann gleichwohl anhand von Einzelanalysen von der italienischen Frührenaissance bis zur englischen Malerei nach 1945 einen Überblick über eine solche Geschichte liefern. So wird die traditionelle, didaktische Form der Einführungsveranstaltung mit einem neuen methodischen Ansatz gekoppelt, der die Kritik am etablierten Kanon der Kunstgeschichte nicht ausschließt. Ohne Kenntnis des Kanons, ist auch dessen radikale Kritik nicht zu begreifen und durchzuführen.

Die StudentInnen beschäftigen sich jeweils mit dem Werk eines Künstler, stellen dieses in einem Referat vor und legen später eine Hausarbeit zu ihrem Thema vor. Für die an das Sommersemester anschließende Exkursion nach Berlin und Potsdam sind zusätzlich Kurzreferate zu übernehmen. Die Teilnahme an der Exkursion ist allerdings nicht verpflichtend.

Einführende Literatur

Hinweise auf einzelne Aufsätze zu den oben genannten Künstlern, ihren Malmaterialien und deren Bedeutung, gebe ich in der ersten Seminarstunde (Auswahl unten in der „Weiterführenden Literatur“). Sie werden dann im Seminarordner für alle Teilnehmer als Kopiervorlage zur Verfügung stehen. Für die Vorbereitung in der vorlesungsfreien Zeit empfehle ich zunächst, sich anhand der angegebenen Literatur einen ersten Überblick zu verschaffen.

- Alpers, Svetlana, Die Kunst als Beschreibung. Holländische Malerei des 17. Jahrhunderts, Köln 1985.
- Alpers, Svetlana u. Michael Baxandall, Tiepolo und die Intelligenz der Malerei, aus dem Englischen v. Ulrike Bischoff, Berlin 1996.
- Baxandall, Michael: Die Wirklichkeit der Bilder. Malerei und Erfahrung im Italien des 15. Jahrhunderts, übers. v. Hand Günther Holl, Frankfurt a.M. 1988.
- Dittmann, Lorenz: Farbgestaltung und Farbtheorie in der abendländischen Malerei, Darmstadt 1987.
- Gage, John, Kulturgeschichte der Farbe. Von der Antike bis zur Gegenwart, übers. von Magda Moses u. Bram Opstelten, Ravensburg 1994.
- Gombrich, Ernst H.: Die Geschichte der Kunst, Stuttgart u. Zürich 1986.
- Held, Jutta u. Norbert Schneider: Sozialgeschichte der Malerei vom Spätmittelalter bis ins 20. Jahrhundert, Köln 1993.
- Hess, Walter: Das Problem der Farbe, München 1993.
- Reallexikon zur Deutschen Kunstgeschichte, „Farbe, Farbmittel“ von Hermann Kühn, Bd.VII, München 1981, S.1-S.54.
- Reclams Handbuch der künstlerischen Techniken, Bd.1, Farbmittel, Buchmalerei, Tafel- und Leinwandmalerei, von Hermann Kühn, Heinz Roosen-Runge u.a., Stuttgart...

- Schneider, Norbert, Kunst und Gesellschaft: Der sozialgeschichtliche Ansatz, in; Kunstgeschichte. Eine Einführung, hrsg. v. Hans Belting, Heinrich Dilly u.a., S.305-331.
- Wagner, Monika (Hg.): Moderne Kunst, 2 Bde., Hamburg 1991.
- Wagner, Monika, Farbe als Material. Authentizitätsvorstellungen in der zeitgenössischen Kunst, in: Hoormann, Anne u. Karl Schawelka (Hg.), in: who's afraid of. Zum Stand der Farbforschung, Weimar (Universitätsverlag), 1998, S.194-S.214

Weiterführende Literatur

- Alpers, Svetlana: The Making of Rubens, New Haven, London (Yale Univ. Press) 1995.
- Ausst.Kat. Francis Bacon, Staatsgalerie Stuttgart, Stuttgart 1985.
- Ausst.Kat. Goya and the Spirit of Enlightenment, Museum of Fine Arts, Boston 1989.
- Ausst.Kat. Frans Hals, hrsg. von Seymour Slive, Royal Academy of Arts, London 1989.
- Ausst.Kat. Anthony van Dyck, National Gallery of Art, Washington 1990.
- Ausst.Kat. Rembrandt. Der Meister und seine Werkstatt. Gemälde. Gemäldegalerie, Staatliche Museen Preussischer Kulturbesitz, Berlin u.a., 1991.
- Ausst.Kat. Von Claude Lorrain bis Giovanni Segantini. Gemäldeoberfläche und Bildwirkung, Kunsthaus Zürich (= Sammlungsheft 21), Zürich 1997.
- Berger, Ernst (Hg.): Beiträge zur Entwicklungsgeschichte der Maltechnik, Quellen für Maltechnik während der Renaissance und der Folgezeit (XVI.-XVIII. Jahrhundert) in Italien, Spanien, den Niederlanden, Deutschland, Frankreich und England, nebst dem de Mayerne Manuskript, München 1901.
- Herding, Klaus, Farbe und Weltbild. Thesen zu Courbets Malerei, in: Ausst.Kat. Courbet in Deutschland, Hamburger Kunsthalle, Hamburg 1978, S.478-S.492.
- Gockel, Bettina, Zum politischen Gehalt der Farbe im Werk Thomas Gainsboroughs, in: Im Blickfeld. Jahrbuch der Hamburger Kunsthalle, hrsg. v. der Hamburger Kunsthalle, Hamburg 1998, S.57-S.77.
- Gockel, Bettina: Kunst und Politik der Farbe. Gainsboroughs Portraitmalerei, Berlin 1999.
- Hoormann, Anne u. Karl Schawelka (Hg.), in: who's afraid of. Zum Stand der Farbforschung, Weimar (Universitätsverlag), 1998.
- Jones, Rica, The Artist's Training and Techniques, in: Ausst.Kat. Manners and Morals. Hogarth and British Painting 1700-1760, Tate Gallery, London, S.19-S.28.
- Jones, Rica, Gainsborough's materials and methods, in: Ausst.Kat. Young Gainsborough, National Gallery, London 1997, S.19-S.26.
- Kersten, Wolfgang u. Osama Okuda: Paul Klee. Im Zeichen der Teilung, Ausst.Kat. Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, 1995.
- Lichtenstein, Jacqueline u.a.: Portrait de la Couleur, Orléans 1993.
- Mills, John u. Raymond White, The Mediums used by George Stubbs. Some Further Studies, in: National Gallery Technical Bulletin 9, 1985, S.60-S.64.
- Schöne, Wolfgang: Über das Licht in der Malerei, Berlin 1954.
- Seibold-Bultmann, Ursula, Licht oder Farbe? Das Kolorit Constables am Beispiel der Ansichten von Hampstead Heath, in: Zeitschrift für Kunstgeschichte 1, 1992, S.97-S.123.
- Sonnenburg, Hubert, Rubens' Bildaufbau und Technik I, in: Maltechnik Restaura 85, 1979, S.77-S.100.
- Sonnenburg, Hubert u. Frank Preusser, El Grecos „Entkleidung Christi“ (Espolio) in der Alten Pinakothek, in: Bayerische Staatsgemäldesammlungen München, Abt. für Restaurierung und naturwissenschaftliche Untersuchungen, Mitteilungen 1, 1976, S.
- Strauss, Ernst, Zu den Anfängen des Helldunkels, in: Hefte des Kunsthistorischen Seminars der Universität München, hrsg. v. Hans Sedlmayr, München 1959, S.1-S.13.
- Wagner, Monika, Duell mit van Gogh, in: Kunstforum 111, Januar/Februar 1991, S.122-S.133.
- Wagner, Monika, Konstruktionen der Moderne. Von der Farbe zum Material oder: Der Zwehrenturm auf der dIX, in: Im Blickfeld. Jahrbuch der Hamburger Kunsthalle 1, Hamburg 1994, S.111-S.124.